



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Übungspaket: "Kleider machen Leute" von Keller

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe I: Gottfried Keller: „Kleider machen Leute“
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Diese praxiserprobten Arbeitsblätter, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen Textverständnis. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der Lernzielsicherung.• Die Arbeitsblätter sind für das selbstständige Arbeiten gedacht. Die Schüler- und Lehrerversion erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht• Arbeitsblätter• Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

ARBEITSBLÄTTER ZUR ERARBEITUNG DES LITERARISCHEN TEXTES

Als Lehrer möchte man seine Schülerinnen und Schüler (SuS) bestmöglich in die notwendigen Kompetenzen einarbeiten und ist ganz verzweifelt, wenn einige kurz vor der Klassenarbeit immer noch nicht den Kern der Sache bzw. der Lektüre erfasst haben. Meist mangelt es den SuS dabei nicht an Ideen und Einfällen, sondern lediglich an klaren Gedankengängen, auf die sie in der Klassenarbeit zurückgreifen können.

Mit den Arbeitsblättern von School-Scout wird genau diese Fähigkeit trainiert. Das Ziel dieser Arbeitsblätter ist es, eine Frage in gedanklichen Schritten zu beantworten. Dabei wird der Gedankengang bewusst vom Arbeitsblatt mit Hilfe geeigneter Fragen vorgegeben, um die strukturierte Beantwortung einer Frage zu fördern.

Die Musterlösung hilft den SuS sich schrittweise an das geforderte Format anzunähern und diese Struktur auch in der Arbeit anzuwenden.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none">• Wesentliche Elemente des Textes (Figurenkonstellation und Themen/Sprachliche Gestaltung und Aufbau) schriftlich erörtern und beschreiben• Mit Methoden der Textanalyse Besonderheiten und Gestaltungsmittel erkennen und ihre Wirkung schriftlich deuten	<ul style="list-style-type: none">• Die Arbeitsblätter können unabhängig voneinander etwa zur weiteren Vertiefung genutzt oder weggelassen werden• Die Bearbeitung ist in Gruppen- oder Partnerarbeit möglich• Einzelne Fragen können variiert, hinzugefügt oder entfernt werden.

FRAGEN ZUM TEXT

ARBEITSBLATT 1 ZU KELLERS NOVELLE „KLEIDER MACHEN LEUTE“: FIGUREN UND THEMEN

Nachdem du dich ausgiebig mit Kellers Novelle beschäftigt hast, beantworte nun die nachfolgenden Fragen. Begründe deine Antworten und beziehe möglichst auch Textstellen mit ein. Notiere die wichtigsten Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt und beantworte die Fragen dann auf einem gesonderten Blatt.

1. Wieso halten die Goldacher Wenzel Strapinski für einen Grafen?

2. Warum klärt Wenzel Strapinski die Verwechslung nicht auf oder reist ab?

3. Wer ist für die Entlarvung Wenzel Strapinskis bei der Verlobungsfeier verantwortlich und welche Ziele verfolgt/verfolgen derjenige/diejenigen?

4. Wie verändert sich die Liebe Nettchens zu Wenzel nach dessen Entlarvung?

5. Warum unterstützen die Leute von Seldwyla Nettchen und Wenzel Strapinsky im Streit mit den Goldachern?



Titel:	Gottfried Keller: Kleider machen Leute – Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren
Bestellnummer:	51287
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Das vorliegende Material soll den SchülerInnen bei der Analyse und Interpretation der Novelle „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller helfen. Es bietet eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren aus Kellers Werk, nämlich von Strapinski, Nettchen und einigen Nebenfiguren.• Das leicht verständliche Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und leistet durch die detaillierte Beschreibung der Personen eine perfekte Vorbereitung auf das Abitur.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einführung zu Kellers Novelle• Charakterisierung der Hauptpersonen (Wenzel Strapinski, Nettchen)• Charakterisierung der Nebenfiguren
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Kellers „Kleider machen Leute“

Einleitung und Vorbemerkungen

Die Novelle „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller wird heute zwar eigenständig gelesen und behandelt, stellt aber ursprünglich die Einleitung zum 2. Band des Erzählzyklus „Die Leute von Seldwyla“ des Schweizer Schriftstellers dar. Diese Sammlung erschien im Jahre 1873 in Stuttgart und kann der Stilrichtung des poetischen Realismus zugeordnet werden.



In seiner Novelle thematisiert Keller die Geschichte eines Schneiders, der fälschlicherweise für einen edlen Grafen gehalten wird und fortan ein Leben in dessen Rolle führt. Dabei wird seine Umwelt als sehr oberflächlich und opportunistisch beschrieben, da der Betrug zunächst keinem Beteiligten auffällt. Erst durch die Intrige eines Antagonisten werden den Mitmenschen die Augen geöffnet und sie blicken hinter die Fassade des Schneidergesellen. In Kellers Novelle kann man somit eindeutig eine gesellschaftskritische Wiedergabe der damaligen Zeit finden.

Da Gottfried Keller (1819 - 1890) neben berühmten Landschaftsbeschreibungen und einem ausgesprochenen Sinn für Humor auch für sein politisches Interesse bekannt war, ist es nicht verwunderlich, dass sich die Novelle „Kleider machen Leute“ durchaus kritisch mit der damaligen Gesellschaft auseinandersetzt. Keller greift hierbei das in der Literatur sehr beliebte Motiv des Hochstaplers auf, der sich teilweise selbstverschuldet, teilweise zufällig in Komplikationen und Lügen verstrickt.

Das berühmt gewordene Sprichwort „Kleider machen Leute“ kann als das Motto der gesamten Novelle aufgefasst werden, da sich die Charaktere wiederholt durch Äußerlichkeiten in die Irre führen lassen. Allein auf ihren eigenen Vorteil bedacht, verhalten sie sich stets dem äußeren Anschein nach – ohne dabei die wahren Umstände zu hinterfragen. Als Quelle für die Handlung der Novelle dient die Geschichte eines realen Hochstaplers in einem wohlhabenden Ort am Züricher See. Gottfried Keller hatte von diesem Vorfall gewusst und ihn in „Kleider machen Leute“ humorvoll und literarisch ansprechend ausgeschmückt.

Das von Keller angewandte Motiv des Hochstaplers ist in der Literaturgeschichte sehr beliebt und kann auch bei anderen berühmten Autoren ausfindig gemacht werden (z.B. in Thomas Manns „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krulls“, 1954). Es beschreibt, wie gewöhnliche Menschen teilweise selbstverschuldet, teilweise zufällig für andere Personen gehalten werden und zeigt den zunehmend komplexen Verlauf ihres Betruges auf.

Neben der hier behandelten Novelle ist der Schweizer Gottfried Keller besonders für seine Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ (Teil des 1. Bandes „Die Leute von Seldwyla“, 1856) und den Roman „Der Grüne Heinrich“ (1854/55) bekannt geworden. Er zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellern und Novellenschreibern des 19. Jahrhunderts und zu den bedeutendsten Klassikern der deutschsprachigen Literatur.

	
Titel:	Gottfried Keller „Kleider machen Leute“ - Inhaltserläuterung
Bestellnummer:	51282
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Das vorliegende Dokument bietet eine ausführliche und detaillierte inhaltliche Erläuterung von Gottfried Kellers Novelle „Kleider machen Leute“.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkungen• Ausführliche Inhaltserläuterung
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Es kommt zu einem allgemeinen Tumult, wobei nur das Verlobungspaar ruhig auf ihren Stühlen sitzen bleibt. Während Nettchen ganz bleich wird, kommen Strapinski die Tränen und er verlässt „mit schweren Schritten“ und den „Augen auf den Boden gerichtet“ (S. 38) das Gasthaus. Der Schneidergeselle nimmt dieselbe Straße, auf der er Monate zuvor von Seldwyla nach Goldach gelangt ist. Da er sich vor den nach Hause kehrenden Seldwylern verstecken möchte, springt Strapinski von der Straße in den Wald. Dort streckt er seine Glieder im Schnee aus und schläft ohne wärmende Kleidung ein.

Nettchen indessen muss sich von ihren Freundinnen trösten lassen. Auch Böhni wittert nun seine Chance, indem er sich der Tochter des Amtrats „freundlich, demütig und lächelnd nähert“ (S. 41) und seine Hilfe anbietet. Nettchen allerdings lässt den Buchhalter einfach stehen und macht sich nun selbst auf die Suche nach Strapinski. Dazu nimmt sie allein einen Schlitten in Richtung Seldwyla. Nettchen gelingt es, ihren im Schnee liegenden Verlobten zu entdecken und dem fast Erfrorenen wieder auf die Beine zu helfen. Sie bringt Strapinski, der Nettchen hingebungsvoll um Verzeihung bittet, zu einem Bauernhof in der Nähe. Dort möchte sich Nettchen mit ihm aussprechen.

In ihrem Gespräch enthüllt Strapinski vor Nettchen seine Vergangenheit als Betrüger wider Willen in Goldach. Er verweist ebenfalls auf seine Fluchtversuche, die nur aus Zuneigung zu ihr gescheitert sind. Zudem bietet er Nettchen an, sich freiwillig das Leben zu nehmen, um ihr Genugtuung zu verschaffen. Er bereut es, dass sie ihm in dem kalten Wald das Leben gerettet hat, da er sich dessen nicht mehr würdig fühlt. Nettchen hingegen lenkt die Unterhaltung geschickt auf Strapinskis Kindheit und seine Jugend in Seldwyla. Sie möchte ihm seine wahre Identität entlocken, sodass sie den Schneidergesellen dazu bringt, sein Leben vor der Ankunft in Goldach vor Nettchen auszubreiten. Strapinski berichtet von seiner geliebten Mutter, seinem Militärdienst bei den Husaren und seiner Schneiderlehre. Zudem verschweigt er Nettchen auf ihre Nachfrage hin auch nicht das Verhältnis zu einer anderen Gutsherrentochter, die er aber für seine Mutter verliebte.

Nach den ehrlichen Worten fühlt sich Nettchen hingegen aller Erwartungen erneut in ihrer Wahl für Strapinski bestätigt. Das verlobte Paar plant, gemeinsam nach Seldwyla zurückzukehren und dort ihr Glück zu demonstrieren. Nettchen ist in heller Aufregung über ihr Liebesglück:

„Nun wollen wir gerade nach Seldwyl gehen und den Dortigen, die uns zu zerstören gedachten, zeigen, daß sie uns erst recht vereinigt und glücklich gemacht haben!“ (S. 52)

Obwohl Strapinski sich eher ein ruhiges und romantisches Leben mit Nettchen in der Ferne vorstellen kann, möchte die junge Verlobte die Menschen in Seldwyla „durch Tätigkeit und Klugheit“ (S. 52) von sich abhängig machen.

Nettchen handelt fortan sehr selbstbestimmt: zwar dankt sie ihrem Vater für all seine Liebe und Güte in den letzten Jahren, erklärt ihm aber gleichzeitig, dass sie Strapinski heiraten und in den kommenden Jahren nicht in Goldach leben werde. Zudem hätte sie gerne das Erbe ihrer Mutter ausgezahlt. Nettchen weist den enttäuschten Böhni erneut entschieden zurück, was zu einer großen Aufregung zwischen allen Beteiligten führt. Nachdem die Seldwyler sich auf die Seite des jungen Paares geschlagen haben, beschließen sie, die „Liebenden zu schützen“ (S. 55) und eine gewaltsame Rückführung Nettchens nach Goldach zu verhindern. Schlussendlich verhilft ein anerkannter Rechtsanwalt dem Paar dazu, dass auch Nettchens Vater der Hochzeit zustimmt.

Kellers Novelle endet mit Strapinskis und Nettchens Hochzeit in Seldwyla, wo der Bräutigam bald darauf als Tuchherr aufgrund seiner Tüchtigkeit und treffender Spekulationen gute Geschäfte führt. Die Familie kann sich über ein rasch anwachsendes Vermögen sowie viele Kinder erfreuen und zieht nach etwa zehn bis zwölf Jahren nach Goldach.

„Aber in Seldwyla ließ er [Strapinski] nicht einen Stüber zurück, sei es aus Undank oder aus Rache.“ (S. 58)



Titel:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont Gottfried Keller, „Kleider machen Leute“
Bestellnummer:	52189
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Die Analyse von Kellers „Kleider machen Leute“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Mittelstufe im Fach Deutsch. Sie kommen also kaum an dieser Lektüre vorbei!• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit der Novelle „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller beschäftigt. Hierbei steht neben dem Inhalt und der Interpretation auch die persönliche Stellungnahme im Vordergrund.• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Klassenarbeit zu Gottfried Keller, „Kleider machen Leute“

1. Fasse den Inhalt der Novelle in wenigen Sätzen zusammen.
2. Strapinskis Betrug wird in der Novelle durch den Schautanz der Seldwyler an seiner Verlobungsfeier aufgedeckt. Nach der Enthüllung verlässt der Schneidergeselle mit gesenktem Kopf den Saal und irrt durch die Kälte.

Verfasse einen inneren Monolog Strapinskis, in dem er seine Gedanken, die ihm nach dem Moment der Enthüllung durch den Kopf gehen, zu Wort bringt.

3. Beziehe Stellung zu Nettchens Entscheidung am Ende der Novelle. Kannst du nachvollziehen, dass sie Strapinski trotz seines Betrages zum Mann nimmt?

Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	15 %
	Aufgabe 2	30 %
	Aufgabe 3	25 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %



Textbasis

Keller, Gottfried. „Kleider machen Leute“. Stuttgart: Reclam, 1999.

Zu 3: Beziehe Stellung zu Nettchens Entscheidung am Ende der Novelle. Kannst du nachvollziehen, dass sie Strapinski trotz seines Betruges zum Mann nimmt?

Hier soll erläutert werden, ob Nettchens Verhalten von den Schülern nachvollzogen werden kann. Dabei sollen die Schüler ihre Aussagen hinreichend und nachvollziehbar begründen und gegebenenfalls mit Beispielen belegen.

III. Zur Stellungnahme

Obwohl die Amtsratstochter Nettchen stets auf der Suche nach einem besonders außergewöhnlichen, wohlhabenden und attraktiven Mann war (S. 30), durchlebt sie am Ende der Novelle eine Art Sinneswandel. Als sie nämlich erfährt, dass Strapinski gar kein polnischer Graf, sondern nur ein armer Schneidergeselle ist, verzeiht sie ihm seine Lüge und heiratet ihn nichtsdestotrotz.

Nettchens Verhalten ist insofern nachvollziehbar, als dass sie nach der Enthüllung das Gespräch mit Strapinski sucht und die wahren Hintergründe für seinen Betrug erfährt. In dieser Unterhaltung geht der Schneider sehr offen und ehrlich mit Nettchen um und gesteht ihr seine Vergangenheit. Dabei erfährt Nettchen, dass Strapinski bis zu seiner Ankunft ein edler, treuer und fleißiger Mann war, der in Seldwyla ein vorbildliches Leben geführt hat. Zudem schildert er Nettchen, wie es zu der Verwechslungsgeschichte gekommen ist und berichtet auch von seinen Fluchtversuchen. Strapinski gesteht hierbei, dass Nettchens Anwesenheit und die Chance, sein Leben mit ihr zu verbringen, die einzige Motivation für sein Bleiben in Goldach waren (S. 46). Daraus kann Nettchen schließen, wie viel sie dem Schneider bedeutet, da er all die Strapazen und seine massiven Gewissensbisse für sie auf sich genommen hat. Darüber hinaus bietet der Schneider sogar an, sich für Nettchens Genugtuung und die Wiederstellung ihres guten Rufes das Leben zu nehmen (S. 47).

Die Tatsache, dass Nettchen Strapinski verzeiht ist also verständlich, weil er ihr zeigt, wie ehrlich seine Gefühle für sie sind und Nettchen merkt, dass sie sich in Strapinski als Menschen und nicht als Grafen verliebt hat. Ihr gemeinsames Glück nach ihrer Hochzeit gibt Nettchen schlussendlich Recht für ihre Entscheidung.



Titel:	Deutsch-Quiz: Gottfried Keller - „Kleider machen Leute“
Bestellnummer:	59256
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schülerinnen und Schüler schon alles zum Thema wissen und wie umfassend sie informiert sind?• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

ZU DIESEM MATERIAL UND SEINEM ANSATZ

Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) schon alles zum Thema wissen und wie umfassend sie zu den wichtigsten Aspekten informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.



So können Sie sich mit Ihren SuS nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken auch produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

VORSCHLAG FÜR DEN PRAKTISCHEN EINSATZ

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende noch 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand – zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann, und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll – auch die falschen Alternativen klären lassen.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Elemente des Textes (Figurenkonstellation/Sprachliche Gestaltung/Inhalt) erfassen, beschreiben und vergleichen • Mit Methoden der Textanalyse Besonderheiten und Gestaltungsmittel erkennen und ihre Wirkung deuten 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeitsblätter können unabhängig voneinander etwa zur weiteren Vertiefung genutzt oder weggelassen werden • Die Bearbeitung ist in Gruppen- oder Partnerarbeit möglich • Einzelne Fragen können variiert, hinzugefügt oder entfernt werden.

WISSENSQUIZ

Du hast das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuche doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten.



Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Warum ist Wenzel Strapinski auf der Landstraße nach Goldach unterwegs?

A: Er flüchtet vor seinen Gegnern.

B: Er möchte die Bürger Goldachs übers Ohr hauen.

C: Er wurde entlassen und muss auswandern.

2.) Wodurch fällt Wenzel Strapinski besonders auf?

A: Er hat ein schwermütiges Mundbärtchen.

B: Er trägt einen edlen Radmantel und eine Pelzmütze.

C: Er hat glänzende schwarze Locken.

3.) Auf welche Weise isst man einen Fisch wie ein Graf?

A: Man hantiert schüchtern und zimperlich daran herum.

B: Man steckt sich große Bissen in den Mund.

C: Man speist mitachtungsvoller Stille und Ruhe.

4.) Die Goldacher fühlen sich durch die Ankunft eines Grafen...

A: ...belästigt.

B: ...geschmeichelt.

C: ...gestresst.

5.) Woran erkennt Melchior Böhni, dass Wenzel Strapinski kein Graf ist?

A: Er bemerkt, dass Wenzel ungeschickt reitet.

B: Er bemerkt Wenzels zerstoebene Finger.

C: Er bemerkt, dass Wenzel sich nicht mit Wein auskennt.

6.) Warum klärt Wenzel die Verwechslung nicht auf und bleibt entgegen seiner Vorsätze in Goldach?

A: Wegen Nettchen.

B: Wegen Böhni.

C: Weil er böse ist.

7.) Warum kann Wenzel nachts nicht gut schlafen?

A: Sein Mantel ist zu warm.

B: Er möchte Nettchen nicht verlassen.

C: Er hat ein schlechtes Gewissen.

8.) Wie gelangt Wenzel an das Geld, mit dem er die Goldacher ausbezahlen will?

A: Durch Kartenspiele mit den Goldacher Bürgern.

B: Durch heimliche Schneiderarbeiten.

C: Durch Lotteriegewinne.



Titel:	„Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller Kreuzwörterrätsel im Unterricht
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Was haben die SchülerInnen behalten? Was haben sie verstanden und wo muss etwas rekapituliert werden? Zur Evaluation dieser Fragen eignen sich besonders etwas „aufgelockerte“ Tests wie Kreuzwörterrätsel, da sie die Bedrohlichkeit einer klassischen Testsituation vermeiden.• Kreuzwörterrätsel bieten sich dabei zur Wiederholung an, da sie eigentlich allen SchülerInnen aus dem Alltag bekannt sein dürften, es bedarf keiner großen Erklärung oder Einarbeitungszeit und die Schüler können sie auch problemlos in Eigenarbeit bearbeiten.• So lassen sich auch Schüler aktivieren und mit sichtbaren Lernerfolgen belohnen, die sich sonst nur schwer in den Unterricht einbinden lassen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisches Vorwort• Kreuzwörterrätsel „Kleider machen Leute“• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de



Kreuzwörterrätsel: Gottfried Keller „Kleider machen Leute.“

Mit diesem Kreuzwörterrätsel kannst du dein Wissen testen, und am Ende noch etwas Interessantes über das Werk erfahren. Die Nummern neben den Kästchen geben die jeweilige Frage an, und die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben nacheinander eingetragen die Lösung. Viel Erfolg!

1. „Kleider machen Leute“ ist eine ... von Gottfried Keller.
2. Das Werk gilt als Musterbeispiel für die Stilrichtung des...
3. Wenzel Strapinski ist ein arbeitsloser...
4. Goldach ist die Nachbarstadt von...
5. Bei seiner Ankunft in Goldach trägt Strapinski einen dunkelgrauen...
6. Wer ist verärgert, weil Strapinski sich nicht bei ihm bedankt?
7. Wer bemerkt Strapinskis zerstochnen Finger?
8. Der Protagonst verliebt sich in Nettchen, die Tochter vom..
9. Einen Bauch nennt man auch...
10. Der Kutscher und ... initiieren den Auftritt Strapinskis als Grafen.
11. Das ... Erzählverhalten der Erzählinstanz gewährleistet die Einheit der Erzählung.
12. Durch den Wechsel der Darstellungsweisen, der Erzählzeit und der ... wird eine große Vielschichtigkeit des Erzählens ermöglicht.
13. Ein anderes Wort für Ritterrüstung ist...
14. Wer sagt das: „Komm, fremder Mensch! [...] ich werde mit dir sprechen und dich fortschaffen“?
15. Vervollständige: Nettchen: „Wer sind Sie?“ Wenzel: „Ich bin nicht ganz so,!“



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Übungspaket: "Kleider machen Leute" von Keller

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

